



Waltershäuser Bote



Informationsblatt des SPD-Ortsvereins Waltershausen

Nummer 26

Juli 1999

Das aktuelle Interview mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Werner Pidde

Warum ist das Sparpaket der Bundesregierung wichtig?

Wir müssen den von der alten Bundesregierung vorgezeichneten Weg in den Verschuldungsstaat stoppen. **1,5 Billionen DM Schulden**, das ist eine unvorstellbar hohe Erblast, die uns CDU und FDP hinterlassen haben. Jede Mark mehr Schulden bedeutet für die Zukunft weniger Geld für Universitäten, weniger Geld für den Autobahnbau, weniger Geld für die Krankenhäuser.

Bringen die Sparbemühungen der Bundesregierung auch mehr Arbeitsplätze?

Die Erfahrungen in den Niederlanden, Schweden, Österreich oder Großbritannien zum Beispiel zeigen uns: Da, wo nachhaltige Anstrengungen zur Sanierung der öffentlichen Haushalte unternommen worden sind, springen auch Wirtschaft und Beschäftigung wieder an. Und das ist das **Hauptziel sozialdemokratischer Politik**. Eine innovative Wirtschaft, die neue Beschäftigung schafft.

Was bringt uns die geplante Rentenreform?

Mit unseren Reformen bauen wir

eine Lebensbrücke zwischen jung und alt. Wir wollen unseren Kindern und Enkeln ein Deutschland übergeben, das stark und großzügig, mitfühlend und gerecht ist. Und das heißt auch ein Rentensystem, das dauerhaft finanzierbar ist.



Was ist an den Behauptungen dran, die freie Arztwahl und die Anzahl von Facharztbehandlungen würde eingeschränkt?

Das Recht auf freie Arztwahl für alle bleibt unangetastet. Für Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen gibt es keine Vorschriften bei der Wahl

der Hausärzte oder Fachärzte. Über den Besuch bei Fachärzten entscheidet allein der Patient. In bestimmten Fällen soll künftig zunächst der Hausarzt konsultiert werden. **Das ist aber freiwillig**. Wenn der Hausarzt den Überblick über die Behandlungen behält, werden überflüssige und mehrfache Therapien vermieden. Das schont den Patienten und spart Geld. Jeder Patient wird die Behandlungen bekommen, die er braucht und die sein Arzt verordnet. **Und dies unabhängig vom Einkommen des Versicherten**. Eine Zwei-Klassen-Medizin für arm und reich wird es nicht geben.

Was ist mit der Positivliste gemeint? Wird es weiterhin jedes Medikament geben?

Die Positivliste soll die Patienten vor zweifelhaften und unwirksamen Medikamenten schützen. Therapeutisch sinnvolle und wirksame Medikamente, die ohne Einschränkung jedem Patienten zur Verfügung stehen, werden künftig nicht mehr der Konkurrenz von minderwertigen und nutzlosen Medikamenten ausgesetzt.

Das Interview führte Roland Stiefel

Weiterhin in dieser Ausgabe:

- ⇨ Seite 2: Analyse der Stadtratswahl am 13. Juni
- ⇨ Seite 7 und 8: wichtige Informationen zu Abwasser und Wasser

Erdbeben

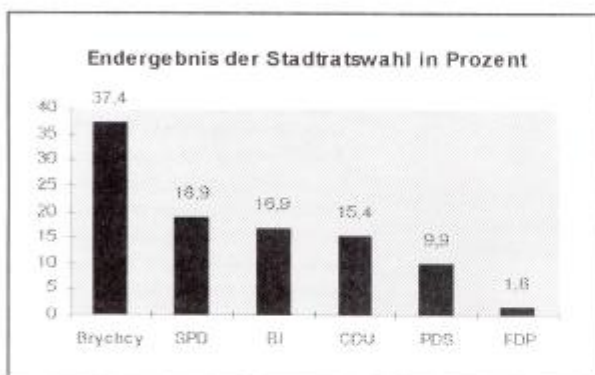
können kaum in ihren Auswirkungen verheerender sein als das Kommunalwahlergebnis vom 13. Juni 1999 auf die Zusammensetzung des Waltershäuser Stadtrates.

Die SPD-Fraktion hat 50% ihrer Sitze verloren. Die FDP ist nicht mehr im Stadtrat vertreten und die PDS hat einen Sitz (ca. 30%) verloren. Neu im Stadtrat ist die Bürgerinitiative (BI) mit 4 Vertretern. Phänomenal das Abschneiden der CDU

ren schwer fällt.

Es wäre zu einfach, das schlechte Abschneiden der SPD-Stadtratskandidaten alleine mit den öffentlichen Querelen der Rot-Grünen Bundesregierung erklären zu wollen. Eine der Ursachen liegt sicherlich in der geringen Wahlbeteiligung (nur 58%) durch frustrierte SPD-Wähler. Eine weitere in der Hoffnung der Bürger, durch die Wahl der BI in den Stadtrat eine Reduzierung der kommunalen Abgaben zu erreichen. Eigenartiger Weise hat das Wahlervotum denjenigen, die unmittelbaren Einfluss auf die Gebühren- und

Verhältnisse wichtige Rolle der Opposition ist in Waltershäuser unverhältnismäßig geschwächt. Herr Brychcy bekräftigte in seiner Rede vor dem neuen Stadtrat, daß gute Zusammenarbeit für ihn weiter Priorität hat. **Sieht seine gestärkte Fraktion das genauso?** Oder leitet sie aus der gewachsenen Wählerzustimmung den Alleinvertretungsanspruch, um nicht zu sagen ein „Überheblich werden“ ab. Uns bleibt nur übrig, den Bürgermeister beim Wort zu nehmen, im Rahmen unserer neuen Möglichkeiten das Beste zu geben und Kommunalpolitik für alle Waltershäuser weiterhin transparent zu machen



Die erfolgreiche **Scheinkandidatur** des Bürgermeisters (über 6000 Stimmen) bescherten der CDU drei zusätzliche Sitze und somit die absolute Mehrheit im Stadtrat.

- **Worin liegen die Ursachen für das Wahldesaster der SPD-Stadtratskandidaten?**
- **Was hat die SPD-Fraktion während ihrer fünfjährigen Tätigkeit falsch gemacht?**
- **Warum ist das Vertrauen in die Arbeit der SPD-Stadträte geschwunden?**

Mit diesem Wahlausgang hatte selbst der pessimistischste unter uns nicht gerechnet. Im SPD-Ortsvorstand war man um eine aufschlussreiche Analyse bemüht, schaffte aber nur eine Aufzählung von Möglichkeiten bei denen die Wichtigkeit der Einzelfakto-

Abgabentwicklung hatten, nicht geschadet. Die hohe Popularität von Bürgermeister Brychcy kam den CDU-Stadträten zu gute, **obwohl die Bürgermeisterwahlen erst im nächsten Jahr stattfinden**. Hier stellt sich die Frage warum die Waltershäuser den amtierenden Bürgermeister wählten, obwohl Stadträte zu wählen waren und der Bürgermeister nicht gleichzeitig Abgeordneter sein kann. Was wissen die Bürger über die Arbeit ihrer Abgeordneten?

Viele Fragen, für die wir hoffentlich ausreichend Antwort finden werden. Die für demokratische

*Henning Glock
Fraktionsvorsitzender*



Die Stadtratsfraktion der SPD (von links nach rechts:

Ruth Fronzek, Roland Stiefel (beide sind Mitglied im Kultur- und Sozialausschuß), Karl-Heinz Anschütz (Mitglied im Bau- und Umweltausschuß), Henning Glock (Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuß) und Jörg Reichenbach (Mitglied im Bau- und Umweltausschuß).



Herzlichen Glückwunsch!

Der Ortsvorsitzende der SPD Waltershäuser, Dr. Werner Pidde, und sein Stellvertreter, Jörg Reichenbach, gratulierten Klaus Anschütz zur erfolgreichen Wahl zum Ortsbürgermeister in Schnepfenthal. Der 48jährige ist Leiter der Waltershäuser Stadtbetriebe und seit seiner Gründung 1990 Mitglied des SPD-Ortsvereins Waltershäuser. In den letzten Jahren hat er bereits engagiert im Ortsbeirat von Schnepfenthal gewirkt.

Wir wünschen Klaus Anschütz immer eine sichere Hand bei seinen Entscheidungen!

Mit Kompetenz im Sport

Am Claustor
Tel. 904438

Activ - freundlich - preiswert
Gerätespezialist - Vollsortimenter

Seit März 1998 auch im

von 9:00 bis 20:00

PRIMA EINKAUFS-PARK

- Teamsport mit speziellem Jugendförderprogramm
- Treuebonus

winter Computer

August-Tinten-Dr. 20 99880 Waltershäuser Telefon 0362216 7738

Ihr Partner für EDV-Komplettlösungen

Kompetenz Beratung und Betreuung
von 7-18 Uhr

Sein Preis – echt heiß.

SUMMERTIME

IT'S TWINGO SUMMERTIME!
JETZT SCHMELZEN DIE PREISE.

Jetzt ganze 2.000 Mark preiswerter als die vergleichbaren Serienmodelle.
Twingo „Summertime“ fahren, ist fast wie jeden Tag ab in die Sommer-

SPORTCENTRUM BUSHIDO

Ohrdruffer Straße 10 - 99880 Waltershäuser
☎ 0 36 22 / 6 77 53

Wir bieten Ihnen viele Möglichkeiten für die ganze Familie:

- Kinder-Aerobic
- Kinder-Karate
- Aerobic
- Karate
- Solarium
- Selbstverteidigung
- Fitness
- Bodybuilding
- Tai Chi
- Neu INDOOR RACING Neu

twingo

Autohaus NÄHRING

Der erfahrenste Service-Partner!

99880 Waltershäuser
Fröttstädter Weg
Telefon 036 22 / 6 53 33
Telefax 036 22 / 6 53 35

RENAULT
AUTOS ZUM EBEN

Versprochen und Wort gehalten.

Bei der Amtsübernahme hat die SPD-geführte Bundesregierung eine katastrophale Erblast der alten Regierung aus CDU, CSU und FDP vorgefunden und übernehmen müssen. Nach 16 Jahren hat die Kohl Regierung:

- die höchste Arbeitslosigkeit
- die höchste Staatsverschuldung
- die höchste Steuer- und Abgabenlast für Arbeitnehmer und Unternehmen

in der Geschichte der Bundesrepublik hinterlassen. Und das, obwohl das Tafelsilber des Staates, zum Beispiel Lufthansa und Telekom, verkauft wurde.

Der Anfang ist gemacht !

Die Bilanz der ersten Monate kann sich sehen lassen - in Rekordzeit wurden von der SPD-geführten Bundesregierung Verbesserungen für breite Bevölkerungsschichten durchgesetzt.

Seit dem 1. Januar 1999 gilt:

- je Kind 30,- DM mehr Kindergeld pro Monat (die nächste Erhöhung ist geplant)
- Steuern für Arbeitnehmer wurden gesenkt auf 23,9 % und der Grundfreibetrag stieg auf 14.000,- DM bzw. für Ehepaare auf 28.000,- DM

- für Ausbildung und Beschäftigung von 100.000 arbeitslosen Jugendlichen wurden 1999 2.000.000.000,- DM bereitgestellt
- Senkung der Zuzahlung für Medikamente und Streichung des Krankenhaus-Notopfer
- Es gibt wieder für alle die 100%ige Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- und den vollen Kündigungsschutz auch in kleinen Betrieben.

Seit dem 1. April 1999 gilt:

- Senkung des Rentenbeitrages - Entlastung für ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber, das schafft Kaufkraft und Arbeitsplätze
- Neuregelung des Schlotwettergeldes für Bauarbeiter, so daß die ArbeitnehmerInnen im Winter nicht mehr entlassen werden müssen und die Firmen entlastet werden
- Das Bündnis für Arbeit steht und erste Erfolge sind erreicht.

Gut das Sie vergleichen können !

Das Zukunftsprogramm 2000 der SPD ist ein ausgewogenes Reformpaket, es baut die Erblast ab und sichert die Zukunft. „Wir ziehen

mit diesem Programm den Karren aus dem Dreck“, verspricht Finanzminister Hans Eichel. Der Staat soll mit den Einsparungen wieder handlungsfähig gemacht werden und für soziale Gerechtigkeit sorgen.

Dieser Weg ist richtig !

Unser Fazit.

Wir haben ernst gemacht mit der Senkung der Steuern. Wir haben im Steueraufkommen mehr Gerechtigkeit durch gesetzt. Arbeitnehmer, Familien und der Mittelstand werden auf Dauer entlastet. Wer sich bisher mit Hilfe des Steuerzahlers reich gerechnet hat, wird belastet. Wer Arbeitsplätze schafft und wer die Umwelt schont, wird belohnt. Für diese Politik brauchen wir auch weiterhin die Unterstützung aller.

Das Zukunftsprogramm ist eine große Chance für Deutschland, denn zur Erneuerung und zur sozialen Gerechtigkeit gibt es keine Alternative. Wir handeln jetzt bevor es zu spät ist.

Jörg Reichenbach

<u>Einsparungen</u>	<u>Keine Kürzungen</u>	<u>Verbesserungen</u>
- Stellenabbau in der Bundesverwaltung	- bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik	- Steuerliche Entlastung für kleine und mittlere Einkommen
- Nullrunde für Politiker, Beamte und Pensionäre	- bei den Kohlehilfen	- Mehr Kindergeld, neuer Freibetrag für Kinderbetreuung
- Abbau von Wirtschaftssubventionen	- beim Aufbau Ost	- Verlängerung des Programms gegen Jugendarbeitslosigkeit
- Rentenerhöhung analog zur Preissteigerung		- Senkung der Rentenbeiträge
- Inflationsausgleich bei Arbeitslosengeld und -hilfe		- jährliche Erhöhung der Investitionen in Forschung und Bildung
- Weniger Zivi's		- Senkung der Unternehmenssteuern

<p>WIR LEISTEN GANZE ARBEIT</p> <p>Leisten Sie sich Sicherheit. Mit fester Anstellung, fairem Gehalt und guten Sozialleistungen.</p> <p>Elektriker mit Erfahrungen in der Hausinstallation</p> <p>Schüler/Studenten für Ferienjob mit Führerschein und PKW</p> <p>Gas- Wasserinstallateur mit Berufserfahrung</p>	<p>WIR LEISTEN GANZE ARBEIT</p> <p>Leisten Sie sich Zukunft. Mit neuen Kenntnissen, mehr Berufserfahrung und interessanten Kontakten.</p> <p>Maschinenbediener/-innen für Mehrschichtarbeit</p> <p>Staplerfahrer mit gültiger Erlaubnis</p> <p>Schweißer MAG, WIG, E</p>
<p>Sprechen Sie mit Herrn Reichenbach: Tel. 03621-23210 Erfurter Str. 4-6, 99867 Gotha</p> <p>randstad zeit-arbeit</p>	

SPIELWIESE WIESENTHAL

Schulgasse 4
99880 Waltershausen
Tel. 03622 902734

PlayStation - Hardware
PlayStation - Software
PlayStation - Zubehör

Impressum: Der Waltershäuser Bote wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Waltershausen.
Verantwortlich: Dr. Werner Pidde
Redaktion: Abgeordnetenbüro Dr. Werner Pidde, GutsMuths-Str. 6
Druck: Ströhm Druck
Auflage: 5000 Stück



DÜBNER GmbH Waltershausen

- Containerdienst
- Hoch- und Tiefbau
- Abbrüche und Entsorgung

Albrechtstr. 30, 99880 Waltershausen
☎ (03622) 903005 Fax (03622) 60624

Gewinn eingelöst!

Ende Juni war es endlich soweit: Die Gewinner unseres Neujahrspreisträgers, Familie Preußner, gingen Abendessen mit Thüringens Justiz- und Europaminister **Otto Kretschmer** und unserem Ortsvereinsvorsitzenden **Dr. Werner Pidde**.



Thüringer Ministerin besuchte Bildungseinrichtung

Gemeinsam mit **Dr. Werner Pidde** besuchte die Thüringer Ministerin für Soziales und Gesundheit, **Irene Ellenberger (SPD)**, unlängst die TBiG in Waltershausen. In dieser Bildungseinrichtung, die in der Gothaer Straße (zwischen Phoenix und VW-Autohaus) ihren Sitz hat, ließen sich die Gäste vom Leiter der Ausbildung, Herrn Krug die vielfältigen Möglichkeiten zeigen, wie vor allem Arbeitslose in neuen Berufen geschult werden.

Roland Stiefel

Zu Besuch im DRK-Seniorenclub in der Brühlgasse

Voll besetzt war die Kaffee-Runde im DRK-Seniorenclub in der Brühlgasse beim Besuch des Landtagsabgeordneten und DRK-Kreisvorsitzenden **Dr. Werner Pidde**. Unterstützt wurde unser Ortsvorsitzender von den beiden Neu-Stadträten **Jörg Reichenbach** und **Roland Stiefel**.

Viele Fragen hatten die Seniorinnen, Hauptthema war natürlich die bevorstehende Rentenreform. Werner Pidde stellte klar, daß

- es keine Reduzierung der Renten geben wird
- die von der Kohl-Regierung beschlossene Niveauabsenkung der Renten gestoppt wurde
- die Renten für zwei Jahre nur in Höhe des Inflationsausgleiches steigen werden, danach wieder mit den Löhnen steigen werden
- in sechs der letzten sieben Jahre Kohl-Regierung die Rentenerhöhung unter dem Inflationsaus-



gleich blieb, das Geschrei der jetzigen CDU-Opposition also mehr als verlogen ist

- das Ziel der jetzigen Reform eine langfristige Sicherung der Renten ist

Eine positive Nachricht konnte Werner Pidde als DRK-Vorsitzender an

den Leiter des Seniorenclubs, Norbert Stötzer, und die anwesenden Senioren überbringen. Frau Burow wird in Kürze wieder hauptamtlich als Betreuungsperson eingestellt. Dies stieß auf große Freude bei den Seniorinnen.

Roland Stiefel



Maskottchen half am Ende doch!

Nach dem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Mädchen bis 20 Jahre durch die Mannschaft der ZSG Grün-Weiß Waltershausen (von rechts nach links: Sabine Gräfe, Corinna Lange, Carolin Umpfenbach, Glona Ballhause und Julija Belostokaja) hatte Werner Pidde vor dem 2. Bundesliga-Spiel gegen Braunschweig den jungen Damen ein Maskottchen geschenkt. In den folgenden zwei Runden brachte es zwar noch kein Glück, durch den Sieg gegen Görlitz wurde aber rechtzeitig der Klassenerhalt geschafft.

Viel Erfolg in der Saison 1999/2000 wieder in der 2. Bundesliga!



Trotz Regens gut besucht

war unser diesjähriges Schwimmbadfest. Eine der Hauptattraktionen war der Löschangriff der Waltershäuser Jugendfeuerwehr auf ein brennendes Häuschen. Die jungen Feuerwehrleute schafften die Löschung jedoch völlig alleine - ohne Regenunterstützung.

Den Hauptpreis unseres Preisrätsels, die Reise nach Berlin, gewann Sandra Beck. Richtige Lösungen waren: 1. a) Henning Glack 2. c) 30,- DM 3. a) b) und c).

Das Thema Gebühren und Beiträge im Wasser- und Abwasserbereich belastet und verunsichert viele Thüringer. Nachfolgend möchte ich die Waltershäuser über die Entwicklung der letzten Jahre und den derzeitigen Stand informieren.

Was hat die SPD vorgefunden, als sie 1994 in die Thüringer Landesregierung eintrat?

Kurz gesagt: Einen Scherbenhaufen! Ein Erbe der DDR-Zeit waren die maroden Wasser- und Abwasseranlagen. Um auf diesem Gebiet gleiche Lebensbedingungen wie in den alten Bundesländern zu schaffen und die Umwelt zu entlasten, war der Neubau von Kläranlagen und vor allem von funktionierenden und dichten Leitungsnetzen notwendig. In der bis 1994 in Thüringen regierenden CDU/FDP-Koalition haben sich aber die damaligen Innenminister Böck und Schuster (beide CDU) nicht ausreichend um die neu entstandenen Zweckverbände und deren Probleme gekümmert, sondern alles dem freien Spiel der Kräfte überlassen. Das Kommunalabgabengesetz, das nur die einmalige Zahlung der gesamten Beiträge vorsah, wurde zur gesetzlichen Grundlage.

Was hat die SPD seit 1995 getan, um die Zustände zu verbessern?

Als ich Ende 1994 in den Landtag kam, wurde mir klar, daß sich die Belastungen für die Bürger nur allmählich abbauen lassen. Allerdings mußte ich auch erkennen, daß sich die zu schnellen Investitionen und hohen Kredite nicht mehr rückgängig machen lassen.

Besonders davon betroffen war und ist der Kreis Gotha. Hier wurden zu viele Investitionen in zu kurzer Zeit bei zu geringer oder gar keiner För-

derung getätigt. Das vielfach eingebrachte Argument „überdimensionierte Kläranlagen“ ist allerdings nur in seltenen Fällen zutreffend.

Deshalb habe ich im Haushalts- und Finanzausschuß und in der SPD-Fraktion die Ideen des Innenministers Dr. Richard Dewes unterstützt, hier massiv einzugreifen. Auf Initiative der SPD wurden im Kommunalabgabengesetz die Möglichkeit von Ratenzahlungen, Stundung und wiederkehrenden Beiträgen verankert. Die CDU setzte auf Rabatte für Großabnehmer. Die Änderung des Kommunalabgabengesetzes brachte jedoch noch keine greifbare Erleichterung, deshalb wurde vom Landtag beschlossen:

Warum wird in Gebühren und Beiträgen unterschieden?

Gebühren fallen für die tägliche Nutzung von Wasser und Entsorgung von Abwasser an. Es sind also alle BürgerInnen betroffen.

Beiträge müssen Hauseigentümer nur einmal für den Anschluß ihrer Grundstücke an die Wasser- und Abwasseranlagen zahlen. Diese Beiträge können auch auf mehrere Jahre aufgeteilt werden - als sogenannte „wiederkehrende Beiträge“.



1. Nachträgliche Förderung (bis zu 75%) bereits gebauter Kläranlagen, was sich wiederum positiv auf zu erhebende Beiträge auswirkt.

2. Reduzierung der Gebühren und Beiträge der Bürger durch Zins-

hilfeprogramm für die Verbände.

3. Bildung effektiverer und kostengünstigerer Strukturen in den Zweckverbänden.

4. Zinsbeihilfeprogramm für die Bürger, um die Belastungen durch Beiträge zu mindern.

Fortsetzung auf Seite 8

BOHREN

SÄGEN

BRECHEN

99880 Wahlwinkel
Friedrichrodaer Str. 75
Tel. 03622/6 69 00
/6 65 42
Fax 03622/6 65 43

Betonbohrservice

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Giesel

privat:
99880 Langenhain
Triftstr. 4
Tel. 03622/6 72 04

**Bohren von Wanddurchbrüchen für Heizung und Sanitär
Schneiden und Vergrößern von Tür- und Fensteröffnungen**

Fortsetzung von Seite 7:

Was haben Sie persönlich davon?

Die vom Landtag beschlossenen Maßnahmen haben gegriffen. Die mehr als 100 Millionen, die in den Landkreis Gotha geflossen sind, bedeuten für die Einwohner von **Langenhain, Schnepfenthal, Wahlwinkel und Waltershausen**.

monatliche Grundgebühr Wasser	bisher:	16,00 DM
	jetzt:	12,80 DM
Entsorgungsgebühr Abwasser	bisher:	8,50 DM/m ³
	jetzt:	4,30 DM/m³
Verbrauchsgebühr Wasser	bisher:	4,62 DM/m ³
	jetzt:	3,97 DM/m³

Wie soll es weitergehen?

Populismus bringt uns nicht weiter. Wer noch mehr Geld vom Land fordert, muß auch sagen, woher es kommen soll, ob bei der Polizei, unseren Schulen, beim Straßenbau oder anderen wichtigen Bereiche des Landeshaushaltes dafür gekürzt oder gestrichen werden sollen. Für mich wäre wichtig, daß diejenigen, die am lautesten nach Verbesserungen gerufen haben, jetzt in den Zweckverbänden an weiteren Problemlösungsstrategien mitarbeiten.

Ich werde mich auch in den nächsten fünf Jahren im Landtag dafür einsetzen,

daß die finanzielle Förderung des Landes im Abwasser- und Wasserbereich auf hohem Niveau erfolgt. Außerdem ist noch stärker auf sozialverträgliche Beitragslösungen bis hin zu Einzelfalllösungen bei sozialen Härtefällen zu achten.

Kein Bürger hat bisher sein Haus durch Beitragsforderungen verloren, das soll auch so bleiben!

Werner Pidde

Ihr Landtagsabgeordneter
Dr. Werner Pidde

Was tun wenn der Beitragsbescheid vom Zweckverband kommt?

Ein Hauseigentümer, der einen Beitragsbescheid von mehr als 2000,- DM erhält, hat durch das Zinsbeihilfeprogramm die Möglichkeit, einen Antrag auf Zinsbeihilfe an den entsprechenden Verband zu stellen. Dies reduziert zwar nicht den tatsächlich zu zahlenden Beitrag, sorgt aber dafür, daß der Beitrag auf bis zu 5 Jahre verteilt (gestundet) werden kann. Die dabei entstehenden Zinsen übernimmt das Land Thüringen.

HOTEL LANDGRAF & RESTAURANT BALTHASAR

Wir laden Sie herzlich ein unser Gast zu sein

Zum Essen zu Zweit, mit der Familie oder mit Geschäftspartnern.



Der neue Küchenchef empfiehlt kulinarische Köstlichkeiten für jeden Anlaß.

**99880 Waltershausen
Gothaer Str. 1
Tel. 03622/650037 od. 38**

Elektro Bereitschaftsdienst !!!



Für den gesamten Landkreis Gotha haben wir ab sofort einen 24 Std. Bereitschaftsdienst eingerichtet. Bei Störungen und Havarien an Ihren Elektroanlagen erreichen Sie unseren Bereitschaftsdienst unter **Tel. 03622 900961**

Nicht bei Netzstörungen der Energieversorgung!
Keine Reparatur von Haushaltsgeräten!

Elektro Bereitschaftsdienst !!!



Brenn- und Baustoffhandel
Kleincontainerdienst
Firma Nendzynski
Ohrdrufer Str. 4, 99880 Waltershausen
☎ und Fax 03622 / 902455

Waltershausen

SPD